

# MEYERBEER, G.: Jephtas Gelübde

8.225383-84

## JEPHTAS GELÜBDE

Ernsthafte Oper in drei Aufzügen mit Ballet

Gedichtet von

Professor Alois Schreiber

In Musik gesetzt von

Jakob Meyerbeer

## JEPHTHA'S VOW

A Serious Opera in Three Acts with Ballet

Libretto by

Professor Alois Schreiber

Set to music by

Jacob Meyerbeer

### Personen:

Jephtha  
Sulima, seine Tochter  
Tirza, ihre Vertraute  
Asmavett, ein Krieger  
Abdon, Vorsteher eines Stammes  
Drei Boten  
Drei Vorsteher der Stämme  
Der Hohepriester  
Volk, Priester, Leviten, Krieger  
Amonitische Gefangene, Jungfrauen, Kinder

### Dramatis personae:

Jephtha  
Sulima, his daughter  
Tirzah, her confidante  
Asmavett, a warrior  
Abdon, leader of a tribe  
Three messengers  
Three tribal leaders  
The High Priest  
People, Priests, Levites, Warriors  
Ammonite Prisoners, Young Women, Children

*Die Handlung geht in und bei der Stadt Maspha vor.*

*The action takes place in and near the city of Mizpah.*

### WORLD PREMIERE

23 December 1812  
Munich, Hofoper

Jephtha.....Christian Lanius  
Sulima.....Hélène Harlas  
Asmavett.....Georg Weixelbaum  
Abdon.....Georg Mittermaier  
Tirza.....Josephine Flerx  
Der Hohepriester.....(Herr) Schwadke

### SOURCES CONSULTED FOR TRANSLATION

*Jephtas Gelübde; Oper in drei Aufzügen mit Ballet.*  
Alois Schreiber (Gedichte), Jakob Meyerbeer (Musik). Munich, 1812.

(The first edition of the published libretto contains the text of all musical numbers but lacks the spoken dialogue. Neither a full orchestral score nor a piano-vocal score of the opera was ever published. The spoken dialogue for the present libretto was taken from a copy of the autograph score in the British Library.)

### ERSTER AKT

*[Jephtas Weingarten. Im Hintergrunde Jephtas Haus.]*

#### Introduktion

#### Nr. 1 – Chor

### ACT ONE

*[Jephtha's vineyard. In the background Jephtha's house.]*

#### Introduction

#### No. 1 – Chorus

## WINZERINNEN

[2] Fröhliches Leben  
Schwellet die Brust,  
Herrliche Reben  
Tragen mit Lust.

## WINZER

Munter, junge Winzerinnen,  
Jede füll ihr Körbchen an  
Ist die Arbeit nun getan,  
Werden Spiel und Tanz beginnen.

## CHOR

Fröhliche Schar,  
Pflücke die Traube,  
Kränze das Haar  
Mit frischem Laube.  
Doch koste behutsam die goldene Frucht  
Oft hat sie schon tückisch zur Liebe versucht.

## TIRZA

Wandrer, komm, der Tag ist schwühl,  
Hier ist Schatten, hier ists kühl.  
Setze dich in unsre Laube,  
Labe dich am Saft der Traube!  
Die Traube erfreuet des Menschen Herz,  
Doch wecket sie auch der Liebe Schmerz.

## CHOR

Die Traube erfreuet, u.s.w.

## TIRZA

Wanderer, kehrest du zurück  
In der Heimat stillem Glück,  
Pflanz um deine Hütte Reben,  
Die dem Müden Schatten geben.

## CHOR

Die Traube erfreuet, u.s.w.

## Szene 1

Sulima, Tirza.

## SULIMA

[3] O wie scheidet das Jahr so reich an Segen! Scheint der Herbst nicht uns zuzurufen. Sehet wie freundlich der Herr ist.

## TIRZA

Und siehe, wie reizend in unsern Körbchen das Erwählteste gemengt,  
was uns die Gärten und der Weinstock schenkten.

## SULIMA

Dank eurer Liebe, die alles so fleißig geordnet, eurer Liebe zu mir und meinem Vater. Heut' kommt er zurück. O wie wird das unsere Freude erhöhen! Und wir überraschen ihn mit unsern Körbchen voll Früchten, denn er glaubt die Ernte noch nicht vollendet.

## TIRZA

Frommes Mädchen, füllt denn der Gedanke an deinem Vater allein deine ganze Seele? Bewahrtest du nichts von den Früchten für den, der so innig sein Herz dir zugewendet, für...

## FEMALE VINE-TENDERS

A happy life  
Swells our breast,  
Splendid vines  
Produce in abundance.

## A VINE-TENDER

Gaily, young vine-tenders,  
Fill your baskets to the brim;  
When your day's work is done,  
Games and dancing will begin.

## CHORUS

O happy troupe,  
Pick the grapes,  
Wreath your hair  
With fresh green leaves.  
But sip with care the golden juice,  
That too often entices to love.

## TIRZAH

Come, traveller, the day is sultry,  
It is cool and shady here.  
Seat yourself under our vines,  
Refresh yourself with our grapes' juice!  
Grapes gladden the human heart,  
But also awaken the pain of love.

## CHORUS

Grapes gladden, etc.

## TIRZAH

Traveller, when you return,  
To the peaceful joy of home,  
Plant vines around your cottage,  
So to provide shade for the weary.

## CHORUS

Grapes gladden, etc.

## Scene 1

Sulima, Tirzah.

## SULIMA

The year is passing with such abundant blessings! Autumn seems to call out to us. See how generous the Lord is.

## TIRZAH

And see how temptingly the choicest fruits from garden and vine mingle in our baskets!

## SULIMA

Thanks to your loving-kindness, your devotion to me and to my father, which has arranged everything so perfectly. He returns today. Oh, how our joy will be increased! And we will surprise him with our fruit-laden baskets, for he thinks the harvest has not yet ripened.

## TIRZAH

My virtuous friend, is it only the thought of your father that fills your whole soul? Will you not set aside any of the fruit for the one who has so tenderly devoted his heart to you, for...

SULIMA

Schweige, gute Tirza. Es ziemt mir nicht eines Jünglings Bemerkung zu begünstigen ehe mein Vater...

*[zu den Gespielinnen, die mit ihren Körbchen voll Früchten sich um sie versammelt]*

Geht, meine Lieben! Laßt uns die Körbchen nach Hause tragen. Mein Vater soll durch ein kleines Fest überrascht werden; ich folge euch sogleich.

*[Tirza mit den übrigen Mädchen gehen in das Haus, Sulima geht nach dem Hintergrunde, wo sie einen Korb mit Früchten unter einen Weinstock hervorholt.]*

## Szene 2

Sulima, Asmavett.

ASMAVETT *[erscheint, indem Sulima ihren Gespielinnen folgen will]*  
[4] Sulima! Theure!

SULIMA *[mit jungfräulichem Erschrecken]*  
Asmavett!

ASMAVETT  
Zürnest du, Sulima?

SULIMA  
Zürnen? Weshalb?

ASMAVETT  
Als ich den Pfad durch die Weinberge herabging, da hörte ich die Gesänge deiner Gespielinnen, es zog mich hierher!

SULIMA  
Und du vergessest meine Bitte, mich nicht aufzusuchen, bis mein Vater wieder zurückgekehrt ist.

ASMAVETT  
Vergieb! aber ich vermag meinem Herzen nicht widerstehen, das mich immer zu dir zieht. Ach, Sulima! *[zu ihren Füßen]* Ich liebe dich unaussprechlich.

SULIMA  
Steh auf, Asmavett! Soll ich vor meinen Gespielinnen erröthen wenn ich die Sitte verletzte, die den Jungfrauen ein Heiligtum ist?

ASMAVETT *[aufstehend]*  
Du verwirfst meine Liebe?

SULIMA  
Nur unter meines Vaters Augen spreche ich von meiner Neigung.

ASMAVETT  
Darf ich vor ihm von meiner Liebe sprechen?

SULIMA  
Mache dich seines Herzens werth, und du wirst dann meiniges werth seyn.

ASMAVETT  
O zeige mir den Weg zu seinem Herzen!

SULIMA  
Gott und das Vaterland sind ihm das Höchste.

SULIMA

Hush, dear Tirzah. It is not proper for me to favour a young man's attentions before my father...

*[to her childhood friends, who gather round her with their baskets of fruit]*

Go, dear friends! Let us carry these baskets to the house, and surprise my father with a little feast. I will join you in a moment.

*[Tirzah and the rest of the young women go into the house; Sulima goes to the back where she produces a basket of fruit from under a grapevine.]*

## Scene 2

Sulima, Asmavett.

ASMAVETT *[appears just as Sulima is about to follow her friends]*  
Sulima! Dear one!

SULIMA *[with maidenly fright]*  
Asmavett!

ASMAVETT  
Are you angry, Sulima?

SULIMA  
Angry? Why?

ASMAVETT  
As I came down the path through the vineyard, I heard your friends singing, and it drew me here!

SULIMA  
And you have forgotten my plea not to come to see me until my father's return.

ASMAVETT  
Forgive me, but I cannot resist this heart of mine, always drawing me to you. Ah, Sulima! *[kneeling before her]* I love you so much!

SULIMA  
Get up, Asmavett! Should I blush before my friends by violating the custom that young women hold as sacred?

ASMAVETT *[standing up]*  
Are you casting aside my love?

SULIMA  
Only under my father's watchful eye will I speak of my feelings.

ASMAVETT  
May I speak to him of my love?

SULIMA  
Prove yourself worthy of his heart, and then you will be worthy of mine.

ASMAVETT  
Oh, show me the way to his heart!

SULIMA  
God and country are most precious to him.

ASMAVETT

Das Vaterland, das ihn verstieß?

SULIMA

O sage das nicht. Es kennt seinen Edelmuth, seine Tapferkeit. Neid und Mißgunst nur ärgerten den Flecken seiner Geburt, die er einer Liebe verdankt, welche nicht durch das Gesetz geheiligt war. Sie zwangen seinen Vater ihn zu verstoßen, und zu enterben. Das Vaterland denkt groß von ihm, wie er es verdient. Ach, daß der Herr es in die Hände der Feinde gegeben hat. O Asmavett, kannst du es ertragen, daß Amons rohe Schaaren dem auserwählten Volk Verderben drohen. Wär' ich wie du, ein Jüngling, waffenfähig, ich griff voll Vertrauen auf Jakobs Gott zum Schwerte, zerstreute wie einst Gideon die Feinde, und wäre Jephthas Liebe dann gewiß.

ASMAVETT

O welch ein Geist spricht, Sulima, aus dir. Du merkst jede Kraft, die in mir schlecht ist, und alles Gute dank' ich dir. Dein Wort ist gleich dem Worte der Propheten, die edlen Thaten großen Lohn verheißen – Ringt nicht mein Volk in der Stunde der Gefahr? Ich stelle mich in seiner Krieger Reihen, wie treuer Streiter für der Väter Gott, begeistert soll mein Beyspiel manchen merken. Ich kehre siegreich aus dem Streit zurück, und die Vaterliebe sey mein Lohn. Doch darf ich dann auf deine Liebe hoffen?

SULIMA [*mit Verschämtheit*]

O dann bist du des schönsten Preises werth!

## Nr. 2 – Duett

ASMAVETT

[5] Deine Liebe ist mein Leben,  
Ohne sie such' ich den Tod!

SULIMA

Darf das Mädchen Liebe geben  
Wenn der Blick des Vaters droht?

ASMAVETT

Doch ein Wörtchen darfst du sprechen,  
Das wie der Ton der Heimat klingt.

SULIMA [*traurig*]

Willst du junge Rosen brechen,  
Eh' der Frühling welche bringt?

ASMAVETT

Werd ich je den Frühling sehen?

SULIMA

Hoffnung läßt nicht untergehen.

BEIDE

Die Hoffnung, sie streut  
Rosen auf dünnen Sand;  
Die Hoffnung, sie beut  
Gern der Liebe die Hand.

ASMAVETT

Lebe wohl, im Schlachtgewühle  
Brech' ich mir den Myrtenkranz.

SULIMA

Jüngling, lebe wohl, ich fühle  
Deine heiße Liebe ganz.

ASMAVETT

The very country that disowned him?

SULIMA

Do not say that! The people know his nobility, his courage. Envy and malice heightened the stigma of his birth, which he blames on a love not blessed by the Law. This forced his father to reject him, to disown him. Our country thinks highly of him, as he deserves. Alas, that the Lord should now give it into the hands of the enemy! Oh, Asmavett, how can you bear it that Ammon's ruthless hordes threaten the Chosen People? Were I a man like you, able to bear arms, I would seize my sword, filled with confidence in Jacob's God, and destroy our enemy as Gideon once did! I would then be certain of Jephthas love.

ASMAVETT

Sulima, how the Spirit speaks through you! You mark every base feeling in me, and it is you I thank for any good in me. Your voice is like that of the prophets who promise great reward for noble deeds. 'Do not my people struggle in the hour of danger?' I will place myself in the ranks of his warriors as a loyal champion for the God of our fathers; others will follow my example with fervour. I will return victorious from battle, rewarded with your Father's love. But could I then hope for your love?

SULIMA [*with embarrassment*]

Oh, you will then deserve the loveliest prize!

## No. 2 – Duet

ASMAVETT

Your love is my life,  
Without it I would seek death!

SULIMA

How can a maiden give her love  
When a father's eye keeps watch?

ASMAVETT

But you could say a single word,  
That would sound like the call of home.

SULIMA [*sadly*]

Would you pick a tender rose  
Before springtime makes it bloom?

ASMAVETT

Will I ever see the springtime?

SULIMA

You must not give up hope.

BOTH

Hope, it strews  
Roses on the barren sand.  
Hope, it joyfully  
Offers the hand of love.

ASMAVETT

Farewell, I shall win a crown of myrtle  
For myself in the turmoil of battle.

SULIMA

Farewell, young man, I feel  
Full well your ardent love for me.

ASMAVETT  
Sulima, wenn ich dort falle,  
Eine Träne weihst du mir?

SULIMA  
Jüngling, meine Freuden alle  
Steigen in das Grab mit dir.

ASMAVETT *[Asmavett will weggehen. Er hält nach einigen Schritten sofort zurück.]*  
Lebe wohl, und denke mein!

SULIMA  
Lebe wohl, ich denke dein!

*[Von hier an entfernen Sulima und Asmavett sich noch mehr von einander. Der Letztere trotz zeigt (zieht?) Sulima in die Tür des Gartenhauses.]*

*[Sulima geht in das Haus.]*

ASMAVETT *[allein]*  
[6] Es hat mich doch kein Traum getäuscht, das Erwachen wäre schrecklich. Nein, ich habe sie gesehen – habe den süßen Ton ihrer Rede gehört – den Odem ihres Mundes getrunken.

### Nr. 3 – Arie

ASMAVETT  
[7] Sie liebet mich! Ein himmlisches Entzücken  
Durchströmet mein Gebein!  
Ich möcht' an mich jedes Wesen drücken,  
Denn Sulima ist mein.

Auf! auf zur Schlacht,  
Wo die Schwerter klirren,  
Wo die Pfeile schwirren,  
Mir glänzt ein Stern in Todesnacht.

*[mit erstickter Stimme]*  
Sie liebet mich! O Erd', O Sonne!  
Ihr umglänzet mich in hoher Pracht.  
O Liebe! Lebens Zauberschein,  
Ich bin berauscht in Wonne,  
Denn Sulima ist mein.

*[Asmavett geht ab.]*

### Szene 3

*[Abdon, der Sulima und Asmavett belauscht hatte, tritt hinter einer Laube hervor.]*

ABDON  
[8] Ha! was mußst ich sehen und hören! Meine schönsten Hoffnungen zerreißen der milchbärtige Knabe. Und sie gestand' ihm ihre Liebe, und gegen mich war sie immer so züchtig und ehrbar, so kalt wie dieses Schwert, ehe es Menschenblut getrunken!

*[Er befühlt die Schärfe seines Schwertes.]*

Ja! du bist scharf und hart, und die Brust des Knaben ist weich.

ASMAVETT  
Sulima, if I should die in battle,  
Will you shed a tear for me?

SULIMA  
Young man, all my happiness  
Will descend into the grave with you.

ASMAVETT *[Asmavett turns to go, but stops after a few steps.]*  
Farewell, and remember me!

SULIMA  
Farewell, I will remember you!

*[From this point Sulima and Asmavett draw further apart from each other. The latter nevertheless shows (draws) Sulima to the door of the garden house.]*

*[Sulima goes into the house.]*

ASMAVETT *[alone]*  
I was deceived by no dream, with fearful waking! No, I saw her, heard the sweet sound of her voice – drank in the breath from her lips.

### No. 3 – Aria

ASMAVETT  
She loves me! A heavenly rapture  
Flows through my veins!  
I could embrace each living creature,  
For Sulima is mine.

Come! On to the battle!  
Where swords clash,  
Where arrows hum,  
A star shines for me in the blackness of night.

*[with stifled voice]*  
She loves me! O earth, O sun!  
You shine around me in splendor.  
O love! Enchanting light of life,  
I am drunk with rapture,  
For Sulima is mine.

*[Asmavett leaves.]*

### Scene 3

*[Abdon, who has been eavesdropping on Sulima and Asmavett, steps forward from behind an arbor.]*

ABDON  
Ah! What did I see and hear! That beardless boy is destroying my fondest hopes. And she confessed her love for him, but to me she has always been so demure and respectable, as cold as this blade before it has tasted human blood!

*[He feels the sharpness of his sword.]*

Yes, you are sharp and hard, and the breast of that boy is yielding!

## Nr. 4 – Arie

ABDON

[9] Dich soll die Hölle fassen!  
Verderben auf dein Haupt!  
Den muß ich ewig hassen,  
Der mir das Liebste raubt.

*[Er verliert sich in wollüstiger Rückerinnerung.]*

Ha, so zu umfängen,  
Im heißen Verlangen  
Den blühenden Leib.  
Aus den Augen zu trinken  
Himmliche Lust,  
Und trunken zu sinken  
An die klopfende Brust!

Weg, weg, es ist verloren,  
Dies längst geträumte Glück,  
Und aus des Himmel Toren  
Kommt nie mein Stern zurück.

Aber nage, Schlange, nage  
Blutiger am Herzen mir.  
Aber zage, Frevler, zage,  
Schwarze Rache bring' ich dir!

*[Abdon ab.]*

## Verwandlung

## Szene 4

*[Vor Jephtas Haus. Sulima, Asmavett, Winzerinnen, Jephtha tritt ein.]*

## Nr. 5 – Mehrstimmiges Gesangstück

SULIMA

[10] Ach Vater, du hier!

JEPHTA

Willkommen, willkommen!

SULIMA

Vater, du hast mir  
Eine kleine Freude genommen.

ASMAVETT

Jephtha, du hast ihr  
Ihre schöne Freude genommen.

*[Sulima geht nach dem Tore, und führt die Gespielinnen mit den Geflechten zu Jephtha.]*

SULIMA

Mein Vater, nimm von deinem Kinde,  
Was es herzlich giebt,  
Was dein Auge liebt,  
Früchte des Baumes, Früchte der Reben,  
Wie sie uns, sie uns das Jahr gegeben.

## No. 4 – Aria

ABDON

May you burn in Hell!  
May calamity rain down upon you!  
I shall forever hate that man  
Who stole my beloved from me.

*[He loses himself in lustful recollection.]*

Ah, to clasp  
Her blooming body  
In an ardent embrace!  
To drink heavenly bliss  
From her eyes,  
And to sink intoxicated  
Upon her heaving breast!

Gone, lost forever is my  
Long dreamed of happiness,  
And my star's light will never  
Shine from Heaven's gate.

So gnaw, serpent, gnaw  
More bloodily at my heart.  
And beware, blasphemer, beware,  
For I bring you horrible vengeance!

*[Abdon leaves.]*

## Change of Scene

## Scene 4

*[In front of Jephtha's house. Sulima, Asmavett, vine-tenders; Jephtha enters.]*

## No. 5 – Concerted Vocal Piece

SULIMA

Ah, father, you're here!

JEPHTHA

Welcome, welcome!

SULIMA

Father, you've spoiled  
My little surprise for you.

ASMAVETT

Jephtha, you have spoiled  
Her delightful surprise.

*[Sulima goes to the gate, and leads her friends with their baskets to Jephtha.]*

SULIMA

Father, accept what your child  
Affectionately offers you,  
What delights your eye,  
Fruit of the tree and fruit of the vine  
Which this year's harvest has given us.

CHOR

Herbstliche Gaben  
 Liebender Sinn,  
 Ist was wir haben,  
 Nimm es gerne hin.  
 All des Jahres Freuden  
 Sieh! sie scheiden;  
 Aber neue Freuden  
 Läßt die Liebe blühen.

JEPHTA

Ich will es hier empfangen,  
 Das Schöne ist überall schön.

TIRZA

Was ist schöner als Wiedersehen?

ALLE

Rosen und Dornen weben  
 Sich in des Menschen Leben,  
 Aus kleine Freuden,  
 Aus kleinen Leiden,  
 Quellt sein schönstes Glück.  
 Mag das Schöne auch scheiden,  
 Es kehrt in neuer Gestalt zurück.

*[Winzerinnen ab.]*

SULIMA *[Jephtha umarmend]*

**[11]** Theurer Vater!

JEPHTA *[die Umarmung erwidern]*

Gute Sulima.

SULIMA

O wie wird mein Herz so froh, da ich dich wiedersehe. Ich zählte Tage und Stunden bis zu diesem Augenblick, und nun erscheint er früher als ich es hoffen durfte. Welch einem Zufall verdank' ich dieses Glück?

JEPHTA

Den Feinden Israels, den Ammonitern, die furchtbar sich zu unser Grenze sammeln. Ich wußte dich ohne Schutz, allein, da eilt ich dann, den Vater dir zu bringen. Vor meinem Hause fand ich Bothen der Aeltesten und Vorsteher der Stämme unseres Volks, die mich hieher beschieden, wo man in dieser Stunde ob der gemeinen Noth Rath halten will.

ASMAVETT

Auch dringt schon die Gefahr, denn flüchtig Volk ist von der Grenze gekommen. Um deinen Beystand, Jephtha, wird man flehen, denn in der Trübsal Stunde gilt der Held.

JEPHTA

Die sollten Zuversicht zu meinen Beystand hegen, die mich aus Vaterhaus und Land verstießen, die mich gehaßt, mich höhrend an meiner Abkunft Schmach gemahnt?

ASMAVETT

Droht die Gefahr, so schweigt der Neid. Die Hand des Herrn liegt schwer auf unserm Land, und Jephthas Edelmuth denkt nicht an Rache, wenn er sein Volk erretten kann.

JEPHTA *[Asmavetts Hand mit Zufriedenheit ergreifend]*

Wir werden hören was sie wollen. Doch schlägt in deiner Brust nicht auch ein Herz für die gemeine Noth? Die Treue spricht, der Muth aus deinem Blick. Kühn waffne dich, das Glück steht dir zur Seite. Als mein

CHORUS

Gifts of autumn,  
 In a loving spirit,  
 Are what we offer,  
 Accept with pleasure.  
 See, all the year's joys  
 Are departing;  
 But love has caused  
 New joys to bloom.

JEPHTHA

I will accept it here,  
 For beauty is beautiful everywhere.

TIRZAH

What is more wonderful than meeting again?

ALL

Roses and thorns intertwine  
 Themselves in the lives of men;  
 Out of little joys,  
 Out of little pains,  
 Life's happiness is made.  
 Though beauty may vanish,  
 It comes back in another form.

*[The vine-tenders leave.]*

SULIMA *[embracing Jephtha]*

My dear father!

JEPHTHA *[returning the embrace]*

Dear Sulima!

SULIMA

My heart is so happy to see you again! I have counted the days and hours until this moment, and it has come sooner than I dared hope. What chance has made this happiness possible?

JEPHTHA

Israel's enemy, the Ammonites, who are gathering frighteningly on our borders! I knew you were alone, unprotected, so I hurried to bring your father back to you. Gathered before my house, I found emissaries from the Elders and Leaders of the tribes of our people, who have summoned me here for consultation in this hour of common peril.

ASMAVETT

The danger is indeed pressing! People are already fleeing from the border. They will implore you to help them, Jephtha. A hero is needed in this hour of woe.

JEPHTHA

Those who once drove me from my childhood home and this land, who hated me, who sneered and reminded me of the disgrace of my birth, would now place their hopes on my help?

ASMAVETT

When danger threatens, envy falls silent. The hand of the Lord lies heavy on our land, and Jephtha's noble mind will not contemplate revenge if he can save his people.

JEPHTHA *[grasping Asmavett's hand with satisfaction]*

We will hear what they want. But surely your heart too is filled with dismay at our common distress? Loyalty and courage shine in your eyes. Bravely arm yourself, good fortune is with you. I know you to be a

wackerer Jüngling kenn' ich dich. Auf! zeige dich dem Volk durch deine Thaten!

ASMAVETT

O wie erhebt mich, Jephtha, dein Vertrauen. Dein Wort füllt mich mit Muth zu Kampf und Sieg. Mit Freuden folg' ich deinem Wink. – Doch ehe ich der Gefahr entgegengehe, laßt mich mein Innerstes dir anvertrauen. Sieh, Vater Jephtha! sieh mich gütig an, ich liebe deine Tochter.

JEPHTA [*Asmavett mit inniger Theilnahme ansehend*]

Ich sehe dich, und aus dem offenen Auge spricht deines Vaters Bild mich liebend an. Er war mein treuer Freund, und seines Sohnes Glück begründ' ich gerne. – Doch Sulima ist, Asmavett, dir werth, und widerspricht dein Herz nicht seiner Wünschen.

[*Sulima verbirgt ihr Gesicht an Jephthas Brust.*]

JEPHTA [*richtet seine Tochter auf, und küßt ihre Stirn, dann ergreift er Asmavetts Hand*]

Sey mir gesegnet, meines Freundes Sohn! Der Mann soll seyn des Weibes Schutz und Hort, daß sie vertrauensvoll in jeder Noth auf seinen Beystand baut. Geh! deinem Gott, und deines Hauses Herd, und deines Landes Jungfrauen droht ein verwegner Feind. Zieh' hin! bekämpfe ihn. Wie du dem Vaterlande dienst, bereitest du dem eignen Hause Wohl. Kehrst du als Sieger wieder, sey Sulima der Preis den du wirst erringen.

ASMAVETT [*vor Sulima kniend*]

Im Streit für die gerechte Sache geleitet mich des Vaters Augen. Er hat ihn ausgesprochen über mich. Sprich du, o Theure, ein Wort der Liebe, und felsenfester Muth glüht mir im Busen.

SULIMA [*Asmavett aufhebend, mit Innigkeit*]

Liebt dich mein Vater, ehrt dich unser Volk, so folg' ich stolz der Stimme meines Herzens.

ASMAVETT [*schließt Sulima in sein Arme; zu ihr und Jephtha*]

Lebt wohl, nicht Worte, Thaten sollen für mich sprechen.

JEPHTA

Entfernet euch, Kinder, die Aeltesten der Stämme nahen sich. Ich folge, Asmavett, dir nach.

[*Sulima und Asmavett ab.*]

#### Nr. 6 – Erster Finale

MÄNNER

[12] Weh, die Söhne Ammons ziehen  
Gegen uns wie Sand am Meer.

WEIBER

Weh, von Ammons Ufer fliehen  
Weib und Kinder zagend her.

JEPHTA

Ha! soll ich euch etwa retten  
Von der Ammoniten Ketten?

ALLE

Du allein kannst uns nur retten  
Von der Ammoniten Ketten.

JEPHTA [*mit Bitterkeit*]

Väter Gileads, verstoßen

valiant young man. Come! Show yourself to our people through your deeds!

ASMAVETT

Oh, Jephtha, how your confidence inspires me! Your words fill me with courage for battle and for victory. Gladly will I follow your direction. – But before I go to confront danger, let me confide my deepest thoughts to you. Oh, father Jephtha, look on me with kindness ... I love your daughter.

JEPHTHA [*looking at Asmavett with affectionate sympathy*]

I look on you, and from your sincere eyes the image of your father lovingly speaks to me. He was my faithful friend, and I will gladly grant his son's happiness. – For Sulima is worthy of you, Asmavett, and your heart does not go against his wishes.

[*Sulima buries her face on Jephtha's chest.*]

JEPHTHA [*raises his daughter's head, kisses her forehead, then grasps Asmavett's hand*]

My blessings upon you, son of my friend! A man must be the shield and refuge of his wife, so that she can rely trustingly on his help in any adversity. Go now! A defiant enemy is threatening your God, your hearth, and the young women of your country. Go forth and confront him! By serving your country you ensure the welfare of your own home. Return a champion, and Sulima will be the reward you receive.

ASMAVETT [*kneeling in front of Sulima*]

Your father's eyes will watch over me in the battle for righteousness. He has assured me of this. If you will speak but a word of love, my dear one, unwavering courage will burn in my heart.

SULIMA [*raising Asmavett, with tenderness*]

If my father loves you, if our people honour you, then I will proudly follow the voice of my heart.

ASMAVETT [*pressing Sulima in his arms; to her and Jephtha*]

Farewell! Deeds, not words, will speak for me!

JEPHTHA

Leave now, my children, the tribal Elders are approaching. I will follow you soon, Asmavett.

[*Sulima and Asmavett leave.*]

#### No. 6 – First Finale

MEN

Woe, the sons of Ammon are marching  
Against us, numerous as grains of sand.

WOMEN

Woe, fearful women and children  
Are fleeing here from Ammon's border.

JEPHTHA

What! You expect me to save you  
From the Ammonite chains?

ALL

Only you can save us  
From the Ammonite chains.

JEPHTHA [*with bitterness*]

O elders of Gilead, you cast me out



Habt ihr mich als Jüngling schon.

DIE VORSTEHER

Denke nur der Rettungslosen,  
Deine Großmut straft den Hohn.

JEPHTA

Ich hatt' ein Vaterland,  
Ihr habt es mir genommen.

VORSTEHER

O sieh dein Vaterland  
Jetzt flehend zu dir kommen.

JEPHTA

Ha, welch Getümmel naht sich?

VORSTEHER

O sieh, unsre Krieger suchen dich.

*[Abdon mit den Kriegern die mit Ungestüm auf die beiden stürzen;  
Abdon trägt ein Schwert auf seinem Rücken.]*

CHOR

Heil unserm Jephta Heil!  
Den Söhnen Ammons Krieg!  
Er führe uns zum Sieg,  
Heil unserm Jephta Heil!

ABDON [durchaus zu Jephta]

Es senden unsre tapfern Krieger  
Des Feldherrn Schwert in deine Hand,  
Auf dich vertraut das Vaterland.

*[Jephta wendet sich ab]*

*[bei Seite]*

Es ehrt des schwachen Volkes Glaube,  
Den es als Bastard einst verbannt!

Mir seh' ich eine Würde rauben,

*[Hier trifft ihn ein scharfer Blick Jephtas, worauf er zu seiner vorigen  
Demutigkeit zurückkehrt.]*

Auf dich vertraut das Vaterland!

CHOR

Heil Jephta, u.s.w.

JEPHTA *[bitter]*

Nein, trauet nicht auf Menschenmacht,  
Der einst Verstoßne soll euch retten? Nur Gott zerbricht der Völker  
Ketten.

VORSTEHER *[zu dem vermehrt unruhigen Volk]*

Durch Jephta wird sein Werk vollbracht.

ABDON *[bitter]*

Auch Kraft wohnt noch in diesem Arme,  
Treibt Jephta nicht der Geist des Herrn,  
Daß er für unsre Not erwärme,  
So ist Jehovas Schutz ihm fern.

VORSTEHER

Hofft auf den Herrn!

CHOR

Wir wollen hoffen auf den Herrn,  
Denn in der Not ist er nicht fern;  
Er winket, da hat sich der Sturm verzogen,  
Und am Himmel leuchtet der Friedensbogen.

When I was still a young man.

THE TRIBAL LEADERS

Think only of the helpless,  
Your magnanimity erases the scorn.

JEPHTHA

I once had a fatherland,  
You stole it from me.

THE TRIBAL LEADERS

But see, your fatherland  
Comes pleading to you now.

JEPHTHA

Ah, what a tumult draws near?

THE TRIBAL LEADERS

Behold, our warriors are seeking you.

*[Abdon and the warriors storm in tumultuously; Abdon carries a sword on  
his back.]*

CHORUS

All hail Jephtha, hail!  
War to the sons of Ammon!  
Let him lead us on to victory,  
All hail Jephtha, hail!

ABDON [throughout to Jephtha]

Our courageous warriors have sent  
A general's sword for your hand,  
The fatherland is counting on you.

*[Jephta turns away]*

*[aside]*

The helpless people place their faith  
In the one they once drove out as a bastard!

And I, I am robbed of the honour,

*[Jephta looks sharply at him, whereupon he returns to his former tone of  
deference.]*

It is you the fatherland is counting on!

CHORUS

All hail Jephtha, etc.

JEPHTHA *[bitterly]*

No, place not your trust in human might,  
How can this former outcast save you?  
Only God can smash the people's chains.

THE TRIBAL LEADERS *[to the increasingly restless people]*

Let His work be fulfilled through Jephtha.

ABDON *[bitterly]*

There is still strength in my arm  
If the Lord's spirit does not move Jephtha;  
If our plight does not interest him,  
Then he does not have Jehovah's blessing.

THE TRIBAL LEADERS

Trust in the Lord!

CHORUS

We will trust in the Lord,  
For He is never far from us in trouble;  
He blinks, the storm blows away,  
And a rainbow of peace shines in the sky.

EIN BOTE [*drängt sich durchs Volk*]

Weh, o weh! Wie eine Wetterwolke  
Droht fürchterlich der Ammoniter Schar.  
Weh! dreimal wehe unserm Volke,  
Weh jedem, den ein Weib gebar.

ABDON

O zaget nicht, noch lebt der Herr,  
Er winkt, und Ammon ist nicht mehr.

ZWEITER BOTE [*drängt durch das Volk*]

Auf, auf zur Rettung auf!  
Rührt euch denn nicht der Mutter Angst?ruf?  
Die Schmach der Jungfrauen?  
Das schwere Röcheln der Sterbenden?  
Der Rosse Huf stampft eure Saaten nieder,  
Die Flamme wirbelt und der Rauch  
Von euern Dächern hoch empor!  
In die Verzweiflung tönen wild die Lieder  
Der Feinde, wie ein Höllengeisterchor.

ABDON [*mit unsicherer Stimme*]

Ha! Mißgeschick!  
In Jephtas Blick  
Erscheint ein Wanken,  
Den Zwist der Gedanken  
Entscheidet die Not,  
Ich sehe den Tod  
Und meine Schmach;  
Jephtha giebt nach.

DRITTER BOTE [*ausser Atem*]

Das Unglück kommt mit mir! Verloren  
Ist Israel! Ach wär ich nie geboren!  
Wie Meeresfluten im Orkan,  
So dringen die Wütenden stürmend heran,  
Wir stehen vor des Todes Toren,  
Es rette sich, wer sich noch retten kann.

EINIGE [*in dumpfer Verwirrung, durcheinander laufend*]  
Fort!

ANDERE

Wohin?

DRITTE

Kein Erbarmen!

EINIGE

Das Unglück so nahe!

ANDERE

Was beginnen?

VIELE

O Schicksal! O dunkle Nacht!

ABDON [*wirft sich dem Volke entgegen*]

Ohne Führer!...

DIE WEIBER

Verloren sind wir, ach verloren,  
Ach wären wir doch nie geboren!

[*Die Weiber gehen ab.*]

A MESSENGER [*pushes through the people*]

Woe, O woe! The dreadful Ammonite horde  
Is threatening like a raging storm.  
Woe! Triple woe upon our people,  
Woe to anyone born of a woman.

ABDON

O be not afraid, the Lord still lives,  
He blinks, and Ammon is no more.

SECOND MESSENGER [*pushes through the people*]

Up, up, save our people!  
Does not the mother's anguished cry move you?  
The humiliation of our young women?  
The horrible throes of the dying?  
Horses' hooves are trampling your crops,  
Flames are swirling and smoke  
Is rising skyward from your houses!  
Amidst the despair the enemy's savage singing  
Resounds like a chorus of hellish spirits.

ABDON [*with unsteady voice*]

Ah! Calamity!  
Indecision gleams  
In Jephtha's eye,  
The danger is resolving  
His conflict of mind,  
I see death  
And my own disgrace;  
Jephtha is wavering.

THIRD MESSENGER [*out of breath*]

I bring misfortune with me! Israel  
Is doomed! Ah, had I never been born!  
The raging enemy is surging this way  
Like a hurricane's tidal wave;  
We stand on the threshold of death,  
Let him save himself who can!

SOME [*running among themselves in dull confusion*]  
Flee!

OTHERS

Where?

A THIRD GROUP

There is no mercy!

SOME

Disaster is upon us!

OTHERS

What shall we do?

SEVERAL

O fate! O dark night!

ABDON [*throwing himself at the people*]

We have no leader!...

THE WOMEN

We are doomed, ah, doomed,  
Oh, had we never been born!

[*The women leave.*]

EINIGE

So laßt uns gehn,  
Und den stolzen Feind um Mitleid flehn!

JEPHTA [*Jephta aus starren Gebrüten erwachend, entreißt Abdon das Schwert, in Sturz auf die Knie.*]

O höre mich, du, den die Stürme tragen!  
Du rufst den Blitz, es beb't der Bösewicht!  
Du winkest, und des Erdballs Achse bricht!  
O sieh, auf deines Volkes Zagen!

[*Er hält an*]

Wenn deine Hand mir Sieg verleiht,  
So sei, was ich zuerst von meinem Hause seh'  
Wenn ich zurück vom Felde des Kampfes geh'  
Es sei zum Opfer dir geweiht.

[*Ein Donnerschlag. Alles im Heruntersturz.*] [*durchaus mit frommer Zuversicht*]

Der Herr hat meinen Schwur vernommen,  
Wohlan die Feinde mögen kommen.

ALLE

Der Herr hat seinen Schwur vernommen,  
Nun mag das Heer der Feinde kommen.

JEPHTA

Jetzt Gefährten auf zum Streit,  
Keiner zage,  
Keiner klage,  
Wenn der Tod die Hand ihm beut!  
Denn gerecht ist unsre Sache,  
Und wir bringen Gottes Rache.

ALLE

Wohl gerecht ist unsre Sache,  
Und mit uns ist Gottes Rache.

JEPHTA

Der Schlachtruf töne durch das Land!  
Von Berg zu Berg gebt Feuerzeichen,  
Mut Israel! Zum Siege, folget mir!

[*Er zieht sein Schwert.*]

[*Er geht ab.*]

CHOR

Heran, heran,  
Mit Roß und Mann,  
Dich stolzen Feind erreichen,  
Wird plötzlich unser Stahl,  
Und dein Gebein soll bleichen  
Bald in dem Todestal!

## ZWEITER AKT

*Im Hintergrunde Maspha. Im Vordergrund zur einen Seite Jephtas Haus, zur andern Seite das Grabmahl von Sulimas Mutter. Zwei übereinander liegende Brücken, die von einen Fels zum andern führen.*

## Szene 1

TIRZA [*zu ihr treten Sulimas Gespielinnen*]

**[13]** Wohl mir, daß ihr endlich kommt. Uns're arme Sulima ist in Trostlosigkeit versunken, und ich allein vermag nicht sie zu erheitern. Zu den schmerzlichen Erinnerungen, der Todestag ihrer Mutter heut' in ihr erregt, gesellen sich auch trübe Ahnungen über den Ausgang der

SOME

Then let us go and implore  
The arrogant enemy for mercy!

JEPHTHA [*Jephttha, waking from his motionless brooding, seizes the sword from Abdon, and falls to his knees.*]

O hear me, You who bring the storms!  
You summon lightning, and the wicked tremble!  
You blink, and the world's axis breaks!  
Look down upon Your people's terror!

[*He stops*]

If You will grant me victory,  
I will offer as a sacrifice to You  
The first thing I meet from my house  
When I return from the field of battle.

[*A peal of thunder. All fall to their knees.*] [*throughout with pious confidence*]

The Lord has heard my oath,  
So let the enemy come!

ALL

The Lord has heard his oath,  
So let the enemy's army come!

JEPHTHA

Now, comrades, on to battle,  
Let no one quail,  
Let no one grieve,  
If Death extends its hand to him!  
For our cause is just,  
And we bring God's vengeance.

ALL

Indeed, our cause is just,  
And God's vengeance goes with us.

JEPHTHA

Let the battle-cry resound throughout the land!  
Let signal-fires blaze from hill to hill,  
Courage, Israel! On to victory, follow me!

[*He draws his sword.*]

[*He leaves.*]

CHORUS

Come on, let us go forth,  
With horse and man,  
Our swords will quickly  
Slay the proud enemy,  
And their bones will soon whiten  
In the Valley of Death!

## ACT TWO

*In the background Mizpah. In the foreground, on one side, Jephthas house, on the other side the tomb of Sulima's mother. Two superimposed bridges lead from one rock to another.*

## Scene 1

TIRZAH [*to Sulima's friends approaching her*]

I am so happy that you have arrived at last. Our poor Sulima has fallen into despair, and I cannot cheer her up by myself. To the painful memory stirred by the anniversary of her mother's death today, are added dark forebodings about the outcome of the battle, where she knows her father

Schlacht, in der sie Vater und Verliebten von tausend Gefahren umgeben weiß. – Sie zog mich mit sich hierher.

EINE GESPIELIN  
Wo ist die Arme jetzt?

TIRZA  
Sie gebot mir hier zu weilen, und ist jetzt wahrscheinlich beschäftigt, das Grabmahl ihrer Mutter zur Feier des Todestages zu schmücken. Ha, sie kommt. Welch eine Wehmuth spricht aus ihren Zügen.

and her beloved are surrounded by a thousand dangers. – She dragged me along with her here.

A CHILDHOOD FRIEND  
Where is the poor girl now?

TIRZAH  
She ordered me to wait here, and is now no doubt occupied with decorating her mother's tomb in memory of the day of her death. Ah, she is coming! What sorrow in her features!

### Szene 2

*[Sulima tritt gedankenvoll auf, und geht nach dem Grabmahl; an dessen Türe sie hinkniet und betet.]*

### Scene 2

*[Sulima enters deep in thought and approaches her mother's tomb; she kneels and prays at the door.]*

### Nr. 7 – Rezitativ und Arie mit Chor

SULIMA  
**[14]** Eine stille Trauer  
Webt um meiner Mutter Grab,  
Und mit heiligem Schauer  
Steige ich zu ihr hinab.  
Ach, der Stein so hart und kalt  
Deckt die blühende Gestalt,  
Deckt das warme Leben,  
Und es kann sich nicht erheben  
Aus des Todes eiserner Gewalt.

### No. 7 – Recitative and Aria with Chorus

SULIMA  
A quiet mournfulness  
Surrounds my mother's grave,  
And I approach it  
With a reverent awe.  
Ah, this stone so hard and cold  
Covers her radiant form,  
Covers her once warm being,  
And she cannot escape  
From Death's iron grip.

### Arie

Ich lag in deinen Armen,  
Ich lag an deiner Brust,  
Mein Herz es konnt erwarmen  
In erster Lebenslust,  
Ich hing an deinen Wangen,  
Ich hing an deinem Mund,  
Dir wurde mein Verlangen  
Auch ohne Worte kund.

Gehüllt in Dunkel, ist mir jetzt das Leben,  
Im Grabe ruht mein höchstes Glück,  
Nie kehrt es an das Licht zurück.  
Ich bin verwaist, ich bin allein,  
Der Klageton verhallt am kalten Grabesstein.  
Mein alles dort, nichts reizt mich hier,  
Die Erde nahm die Mutter mir,  
Was kann die Erde mir denn geben?  
*[Sie sinkt in Tirza's Armen.]*

CHOR *[sehr liebevoll]*  
Einst wirst du sie wieder sehn,  
Wenn des Grabes Riegel springt,  
Einst ja wirst du zu ihr gehn,  
Wenn des Richters Waage klingt;  
Jetzt laß sie ruhen im stillen Grab,  
Die Stimme des Menschen dringt nicht hinab.

SULIMA  
Werd ich einst sie wiederseh'n?

### Aria

I lay in your arms,  
I lay upon your bosom,  
You caused my heart to glow  
With its first joy in life,  
I clung to your cheeks,  
I clung to your mouth,  
You understood my longing  
Without a word being spoken.

Life is now shrouded in darkness for me,  
My greatest happiness lies in the grave,  
Never to see the light of day again.  
I am orphaned, I am alone,  
The cold gravestone cannot hear my grief.  
My all is there, nothing here delights me,  
The earth took my mother from me,  
What can the earth give me back in return?  
*[She falls into Tirzah's arms.]*

CHORUS *[cherishingly]*  
You will see her again some day,  
When Death's lock is broken,  
You will embrace her again some day,  
When the scales of justice tip;  
Now let her rest in the quiet grave,  
Human voices cannot reach her.

SULIMA  
Will I see her again some day?

CHOR  
Wenn des Grabes Riegel springt!

SULIMA  
Zu der teuren Mutter gehn?

CHOR  
Wenn des Richters Waage klingt!

SULIMA  
Heil'ger Glaube, sel'ges Hoffen,  
Dich hat ein Gott in den Busen gesenkt,  
Das Grab ist offen,  
Die Riegel gesprengt,  
Und freudig winkt, die ich verlor,  
Die liebende Mutter mich zu sich empor.

*[Sulima geht mit dem Chor in das Grabmahl.]*

### Szene 3

Vorige, Abdon *[tritt aus dem Vordergrund auf]*.

ABDON *[für sich]*  
**[15]** O die Unruhe die mich foltert! Ich habe keine bleibende Stätte! Wie ein Fluch liegt das Gefühl meiner Liebe auf mir. Es treibt mich die Tochter dessen aufzusuchen, der meine stolzesten Hoffnungen vernichtete; ohne ihn, wär' ich der Führer des Volks – und sie verwirft die Opfer meiner Liebe, und wendet ihr Herz einem weichlich sanften Knaben zu, der... Kain! Kain! es regt sich etwas von deinem Geist in mir. – Ich soll nicht glücklich seyn, so will ich dem Glückseligkeit zerstören wo ich kann, und an den Zügen der Verzweiflung mich ergötzen.

TIRZA *[Abdon erblickend]*  
Ach! Abdon, bringst du uns Nachricht von der Schlacht?

ABDON  
Der Sieg krönt unser Volk. Jephta und Asmavett haben Wunder der Tapferkeit gethan. Kein Amoniter wird die Heymath wiedersehen.

SULIMA  
Dank... dank dir, Herr und Retter!

ABDON  
Doch Asmavett bezahlte für unseren Sieg.

SULIMA  
Asmavett?

ABDON  
Zu weit führte ihn sein ungestüme Muth. Im dichtesten Gewühl der Schlacht sah man ihn streiten. Er sank durchbohrt von Speeren und Pfeilen.

SULIMA  
Er sank, sagst du? Er ist todt?

ABDON  
So meldete ein Bothe, den Jephta an den Hohenpriester gesendet.

SULIMA  
Den Bothen laß mich sprechen.

ABDON  
Zurück ist er zum Heere schon gekehrt.

CHORUS  
When Death's lock is broken!

SULIMA  
I will embrace my dear mother again?

CHORUS  
When the scales of justice tip!

SULIMA  
Blessed expectation, blissful hope,  
God has taken you to His bosom,  
The grave is open,  
The lock broken,  
And she whom I lost, my loving mother,  
Beckons me joyfully to herself on high.

*[Sulima and the chorus go into the sepulchre.]*

### Scene 3

The preceding, Abdon *[appearing in the foreground]*.

ABDON *[to himself]*  
Oh, the turmoil that torments me! I have no resting place! The strength of my love weighs down on me like a curse. It forces me to seek out the daughter of the man who has dashed my fondest hopes; but for him I would be the leader of the people – and she rejects the love I offer her and, instead, turns her heart to a weak, insipid boy... Oh, Cain! Cain! A touch of your spirit stirs within me. – If I cannot be happy, then I will destroy happiness wherever I can, and take delight in the looks of despair.

TIRZAH *[noticing Abdon]*  
Ah! Abdon, have you brought us news of the battle?

ABDON  
Victory crowns our people! Jephtha and Asmavett have worked miracles of bravery. No Ammonite will see his homeland again.

SULIMA  
Thank You... thank You, Lord and Saviour!

ABDON  
But Asmavett paid for our victory.

SULIMA  
Asmavett?

ABDON  
His impetuous courage led him too far ahead. He was seen fighting in the thickest surge of the battle. He fell, pierced by spears and arrows.

SULIMA  
He fell, you say? He is dead?

ABDON  
Thus reported a messenger whom Jephtha sent to the High Priest.

SULIMA  
Let me speak to the messenger.

ABDON  
He has already returned to our army.

SULIMA

Aus deinem Munde geht die Wahrheit nicht. Du wolltest dich an meinem Schmerz weiden. Du hassest Asmavett.

ABDON

Die Todten hass' ich nicht.

SULIMA

Your lips do not speak the truth. You want to feast on my suffering. You hate Asmavett.

ABDON

I do not hate the dead.

## Nr. 8 – Terzett

ABDON

[16] Nimmer wird er wiederkehren,  
Nimmer sieht er mehr das Licht.

SULIMA

Sein Gedächtnis werd' ich ehren,  
Bis mein Herz im Tode bricht.

TIRZA [*zu Sulima indem sie sie bei Seite nimmt*]

Laß dich nicht so leicht betören,  
Traue seinen Worten nicht.

ABDON

Verloren ist verloren,  
Gieb deine Liebe mir.

SULIMA

Dem Treue ich geschworen,  
Halt ich sie dort wie hier.

ALLE DREI

Die Treue ist hoch zu ehren,  
Im Tode, da muß sie sich bewähren.

ABDON

Deine schöne Jugendblüte,  
Die im Gram vergehen muß.

SULIMA

O dem liebenden Gemüte  
Wird der Kummer zum Genuß.

ABDON [*schwankt einige Augenblicke dann wirft er sich Sulima zu Füßen*]

Laß mich deine Knie umfassen,  
Wirst du mich denn ewig hassen?  
Sieh, mein Leben weih' ich dir.

SULIMA

Weg von mir!

TIRZA

Weg von hier!

ABDON

Sieh' mein verzehrend Sehnen,  
Sieh' meine heiße Tränen,  
Hast du keinen Trost dafür?

SULIMA

Weg von mir!

TIRZA

Weg von ihr!

ALLE DREI

O die Qual!

## No. 8 – Trio

ABDON

He will never return to you,  
He will never see the light of day again.

SULIMA

I shall honor his memory  
Until my heart breaks in death.

TIRZAH [*to Sulima, taking her aside*]

Do not be so easily deceived,  
Do not believe his words.

ABDON

What's gone is gone,  
Give me your love.

SULIMA

I swore to be faithful to him,  
I will keep my word now as then.

ALL THREE

It is noble to honor faithfulness,  
But it must prove its worth unto death.

ABDON

But your lovely flush of youth  
Is bound to fade away in grief.

SULIMA

Oh, a loving heart  
Can turn sorrow into happiness.

ABDON [*hesitates for a moment then throws himself at Sulima's feet*]

Let me clasp your knees,  
Will you spurn me forever?  
See, I offer you my life.

SULIMA

Away from me!

TIRZAH

Away from here!

ABDON

Behold my all-consuming passion,  
See my burning tears,  
Have you no comfort for me?

SULIMA

Away from me!

TIRZAH

Away from her!

ALL THREE

Oh, the torment!

So zu schweben  
Zwischen Tod und Leben,  
Wie die Schatten im Leichental.

*[Sulima und Tirza gehen in das Grabmahl zurück.]*

ABDON *[allein]*

**[17]** Alle meine List ist umsonst – aber ich will diese unselige Neigung mit all ihren Wurzeln aus meiner Seele reißen, und an ihre Stelle giftigen Haß pflanzen und von seinem Hauch soll die eitle Schönheit der Thörin verwelken; und wenn Asmavett ja wieder kehrt aus dem Schlachtfelde, so soll der Garten seiner Liebe nur Nesseln und Unkraut tragen, und bald sein Gebein bedecken.

*[Indem er rasch abgehen will, kommen einige Vorsteher des Volkes.]*

EIN VORSTEHER

Wir suchen dich, Abdon.

ABDON

Was soll ich euch...?

DER VORSTEHER

Weißt du schon daß Jephtha gesiegt hat? Durch ihn und Asmavett, dessen Tapferkeit seine Mitstreiter als ein Wunder preisen, ist das Blüthe der Feinde gefallen und ihr Lager unsre Beute geworden. Asmavett und Jephtha, Jephtha und Asmavett tönt der Jubelgesang des Heeres.

ABDON *[verwirrt]*

Ich ... ich weiß es.

DER VORSTEHER

So folge uns vor das Thor, wo die übrigen Vorsteher unser schon harren. Es ziemt uns jetzt, die Helden mit Würde zu empfangen.

*[Sie gehen ab.]*

#### Scene 4

ASMAVETT

**[18]** Besiegt ist die Gefahr! So nah' der Theuren, der Geliebten bin ich jetzt, und noch vor wenig Stunden drohten tausend bewaffnete Arme zwischen ihr und meinem Leben. Gelobt sey Gott! Du schütztest mich, erzieltest mich, und führtest mich zurück zu ihr, aus deren frommen Herzen für mich die Quelle ew'gen Glückes rinnt... Hier wo sie so oft gewandelt, wo ihre Seele sich in Wünschen für das Leben ihres Vaters, und, ach! wohl für das meine auch zum Himmel schwang, hier sey der Altar meines stillen Opfers. *[Er kniet nieder]* **[19]** Dank dir, Jehovah! Ew'ger Vater, dank dir für Sieg und Leben!

#### Nr. 9a. – Cavatine

Seh ich dich wieder, liebliches Tal;  
Sonne der Heimat, labt mich dein Strahl!  
Vom Getöse der Schlacht,  
Aus des Todes Nacht,  
Kehr ich zu der heitern Sonne,  
Wo die Myrte blüht,  
Wo in sel'ger Wonne  
Das Herz entglüht.

So arm ist das Leben,  
Die Liebe so reich!  
Hin möcht' ich alles geben

To waver thus  
Between life and death,  
Like the souls in the Valley of Death.

*[Sulima and Tirzah return to the sepulchre.]*

ABDON *[alone]*

All my scheming has been in vain – but I shall tear this accursed feeling out of my soul by the roots, and plant poisonous hatred in its place, and its breath will cause the frivolous beauty of that foolish girl to wither; and when Asmavett returns from the battlefield, the garden of his love will produce only nettles and weeds, that will soon cover his bones.

*[Just as he turns to leave hurriedly, several tribal leaders enter.]*

A TRIBAL LEADER

We have been looking for you, Abdon.

ABDON

What can I do for you?

THE TRIBAL LEADER

Do you not yet know that Jephtha has been victorious? Because of him and Asmavett, whose bravery has been praised as a miracle by his comrades, the flower of the enemy has fallen and their camp has become our booty. 'Asmavett and Jephtha! Jephtha and Asmavett!' resounds the army's song of jubilation.

ABDON *[confused]*

I ... I know it.

THE TRIBAL LEADER

Then come with us to the gate where the rest of our leaders are already waiting. It is only fitting for us to welcome the heroes with dignity.

*[They go off.]*

#### Scene 4

ASMAVETT

The danger has been overcome! I am now very near my darling, my beloved, and yet just a few hours ago a thousand armed men separated her and my life. God be praised! You protected me, You saved me and brought me back to her, from whose pious heart the spring of everlasting happiness flows for me ... Here where she so often wandered, where her soul soared to heaven in prayer for her father's life and for mine too... let the altar of my peaceful offering be here. *[He kneels]* Thank You, Jehovah! Eternal Father, thank you for victory and my life!

#### No. 9a. – Cavatina

Again I behold you, beloved valley;  
O sun of home, your light restores me!  
From the turmoil of battle,  
Out of Death's night  
I am back in the bright sunlight,  
Where the myrtle blooms,  
Where my heart throbs  
In blissful rapture.

Life is so wretched,  
Love is so wonderful!  
I'd give up everything

In ihrem Blick nur leben:  
Ich wäre dann den Göttern gleich.

Just to live in your presence:  
For then I would be in heaven.

## Szene 5

## Scene 5

Sulima und Tirza *[aus dem Grabmahl kommend]*.

Sulima and Tirzah *[coming from the sepulchre]*.

SULIMA *[Asmavett erblickend]*

[1] Er lebt! Er ist's!

SULIMA *[catching sight of Asmavett]*

He lives! Here he is!

ASMAVETT *[auf Sulima fliegend]*

Ich bin's! Ich seh' dich wieder!

ASMAVETT *[rushing to Sulima]*

Here I am indeed! I behold you again!

SULIMA

Doch du allein? – Wo ist mein Vater?

SULIMA

But you are alone? – Where is my father?

ASMAVETT

Er zieht heran als Sieger mit dem Heere. – Doch feierlich und langsam ist des Heeres Zug – mich trieb es fort, voraus – der Heimath zu – Und mich auf das Schlachtfeld meiner Pflicht – Ich seh' dich ja! – wie reich bin ich belohnt!

ASMAVETT

He approaches in victory with his troops. – But the army's progress is ceremonious and slow – I was sent on home ahead – I carried out my duty on the battlefield – and now I see you again — how richly I am rewarded!

SULIMA *[sinkt an seine Brust]*

O Asmavett! Du lebst! Ich habe keine Worte.

SULIMA *[falls on his chest]*

Oh, Asmavett! You are alive! Words fail me.

ASMAVETT

Dein Herz fühl' ich an meinem Herzen schlagen, das Glück der Himmel liegt in meiner Brust.

ASMAVETT

I feel your heart beating against my heart, heaven's bliss lies in my breast.

## Nr. 9b. – Duett

## No. 9b – Duet

ASMAVETT

[2] Mitten auf dem Feld der Toten,  
Sulima, gedacht ich dein!

ASMAVETT

In the midst of the field of death  
I thought of you, Sulima!

SULIMA

Speer und Pfeile die dir drohten  
Drangen in mein Leben ein.

SULIMA

The spears and arrows that threatened you  
Pierced my very being.

BEIDE

Das dunkle Wetter ist hingezogen,  
Es glänzet die Sonne am Himmelsbogen.

BOTH

The dark storm has passed away,  
The sun is shining in the sky above.

*[Sulima und Asmavett umarmen sich zärtlich.]*

*[Sulima and Asmavett embrace tenderly.]*

SULIMA

Jetzt Jüngling, bin ich dein!

SULIMA

Now, young man, I am yours!

ASMAVETT

Jetzt Mädchen, bist du mein!

ASMAVETT

Now, maiden, you are mine!

SULIMA

So mit Ruhe dir vertrauen...

SULIMA

To live with you in peace...

ASMAVETT

So ins Auge dir zu schauen...

ASMAVETT

To gaze into your eyes...

SULIMA

So den Frühling blühen sehn...

SULIMA

To see the spring flowers bloom...

ASMAVETT

So vereint durchs Leben gehn.

ASMAVETT

To go through life together.

BEIDE

O der hohen reinen Lust,

BOTH

Oh, what sheer, pure bliss,



Ein Himmel ruht in der liebenden Brust.

SULIMA

Mir war's, als hört ich der Speere Sausen,  
Als seh' ich strömen das frische Blut.

ASMAVETT

In des Sturmes wilden Brausen  
Hob dein Name meinen Mut.

SULIMA

Ich sah' dich wanken, erleichen,  
Da wollt der Geist mir entweichen.

ASMAVETT

Schon hüllt in Nacht sich mein Angesicht  
Da kam deine Gestalt, und um mich ward Licht.

BEIDE

Gerettet aus Sturm und Wetter  
Sind wir an sicherem Strand.  
Der Herr war unser Erretter,  
Er schützte uns und das Vaterland.

A Paradise of love fills my heart.

SULIMA

I thought I heard the humming spears,  
I thought I saw the red blood flowing.

ASMAVETT

In the midst of the savage battle  
Your name strengthened my courage

SULIMA

I saw you falter, grow pale,  
I thought my soul would leave me.

ASMAVETT

Darkness had shrouded my eyes,  
Then I saw your image, and all became light.

BOTH

Saved from storm and stress,  
We now stand on the safe shore.  
The Lord was our savior,  
He protected us and our country.

### Szene 6

SULIMA

[3] Ich war so ängstlich, und nun ist mir so wohl. Ich halte dich lebend in meinen Armen. Wie stolz bin ich auf meine Liebe, da ein gerettetes Volk die frohen Gefühle meines Herzens teilt.

ASMAVETT

O wie erfüllt mich das Glück der Liebe, und wie beseliget diese Himmelsgabe. Das Glück des Siegers lächelte mir heute, doch ach! wie schwer erkauft. Wie Garbenhaufen am Endetage liegen die Feinde gehügelt umher, und auf jedem Haufen müden Schnittern gleich sitzt die Schaar der Unsrigen.

SULIMA

Manches Auge mag jetzt weinen, und nicht mehr getrocknet werden – Was ist das? – Ich höre Gesang.

ASMAVETT

Es ist unser Heer. Leb' wohl, ich muß in die Reihen meiner Kriegsgefährten.

[Geht ab.]

SULIMA

O mein Vater, mein Vater! Schnell in mein Gemach mich festlich zu schmücken, den wiederkehrenden Sieger zu empfangen. [Ab.]

### Nr. 10 – Zweiter Finale

CHOR [hinten der Szene] [anfänglich in weiterer Entfernung, kommt aber nach und nach immer näher]

[4] Die Schlacht ist geschlagen,  
Der Feind liegt im Staub!  
Schmückt mit heiligem Laub  
Des Siegers Stirn und Wange!  
[Die Krieger marschieren auf die Bühne.]  
Der Feind ist geschlagen

### Scene 6

SULIMA

I was so fearful, and am now so happy. I hold you living in my arms. I rejoice in my love, now that a people saved can share the joy of my heart.

ASMAVETT

Oh, how love's bliss fills me, and how blessed is this gift from heaven! The victor's fortune smiles on on me today, but how heavy was the price. The enemy lay heaped around like stacks of sheaves at the end of the day, and on each stack sat our troops like exhausted reapers.

SULIMA

Many eyes will weep today, and never again be dry – But what is that? – I hear singing.

ASMAVETT

Our army! Farewell, I must return to the ranks of my fellow-soldiers.

[He leaves.]

SULIMA

Oh, my father, my father! Quickly, to my room to adorn myself in festive dress, and then to greet the returning victor. [She leaves.]

### No. 10 – Finale

CHORUS [behind the scene] [initially at a distance, but gradually getting closer and closer]

The battle has been fought,  
The enemy lies in the dust!  
Adorn the victor's brow  
With sprigs of sacred laurel!  
[The warriors march on to the stage.]  
The enemy has been defeated

Und liegt blutig im Staub.

SULIMA [*aus dem Haus kommend*]  
Mein Vater!

JEPHTA [*schaudert, sie vor ihm*]  
[*mit Bitterkeit*]  
Wehe! Wehe!  
Herr Gott, wie schwer ist dein Gericht!

SULIMA  
Vater, du wendest dein Angesicht?

JEPHTA  
Ach, daß ich noch die Sonne sehe,  
Warum denn traf ein Speer mich nicht?

ASMAVETT und KRIEGER  
Woher der Blitz, der vom hellen Himmel bricht?

SULIMA  
Mein Vater, kennst du mich nicht mehr?  
Sind Herz und Aug' dir liebe leer?

JEPHTA  
Zu teuer muß ich den Sieg bezahlen,  
Die kurze Freude mit der Hölle Qualen!

ASMAVETT  
Mir ahnet ein Unglück furchtbar schwer.  
[*Jephta will sich aufrufen um Sulima ihren Tod anzukündigen, aber vermag es nicht.*]

JEPHTA [*mit der äussersten Heftigkeit*]  
Sulima, hör' es aus meinem Munde,  
Sulima, du bist dem Tode geweiht. [*mit erloschner Stimme*]

ASMAVETT und KRIEGER  
O bange Unglücksstunde!

ABDON  
Die Rache kommt noch vor der Zeit.

SULIMA  
Warum denn sterben, liebst du mich nicht mehr?

JEPHTA  
Ob ich dich liebe? Sieh mein Herz zerrissen  
Von der Verzweiflung Schlangenbißen.

ASMAVETT  
Sterben, sagst du so kalt? Nein, nein!  
Du kannst nicht Sulimas Vater sein.

JEPHTA  
Ein Gelübde hab ich getan,  
Dem Herrn zum Opfer zu bringen,  
Was mir aus meinem Hause  
Zuerst begegnen würde.  
[*ausser Atem*]  
Viele dieser Männer hörten an.

EINIGE  
Ja, ja wir hörten an.

ABDON  
Jetzt muß der Held sich selbst bezwingen.

And lies bleeding on the ground.

SULIMA [*coming out of the house*]  
Ah, father!

JEPHTHA [*shudders at her before him*]  
[*bitterly*]  
Alas! Alas!  
O Lord, how grievous is Thy judgement!

SULIMA  
Father, you turn your face away from me?

JEPHTHA  
Oh, that I should still behold the sun,  
Why was I not struck by a spear?

ASMAVETT and WARRIORS  
What means this thunderbolt from a clear, blue sky?

SULIMA  
Father, you do not know me anymore?  
Have your eyes and heart no love for me?

JEPHTHA  
I have paid too dearly for the victory:  
Brief joy followed by hell's torments!

ASMAVETT  
I have a dreadful foreboding of misfortune.  
[*Jephta tries to rouse himself to announce her death to Sulima, but is not able to.*]

JEPHTHA [*with the utmost forcefulness*]  
Sulima, hear it from my own lips,  
Sulima, you are destined for death. [*with failing voice*]

ASMAVETT and WARRIORS  
Oh calamitous moment!

ABDON  
Vengeance has come sooner than I hoped.

SULIMA  
Why must I die, do you no longer love me?

JEPHTHA  
Do I love you? See my heart torn to pieces  
By the snake-bite of despair.

ASMAVETT  
To die... how coldly you say it! No, no!  
You cannot be Sulima's father.

JEPHTHA  
I took an oath  
To offer as a sacrifice to the Lord  
The first thing I would meet  
Coming from my house.  
[*breathless*]  
Many of these men heard me swear it.

SEVERAL  
Yes, yes, we heard him.

ABDON  
Now the hero must conquer himself.

SULIMA [*wendet sich bittend zu den Kriegern*]

Ich bin so jung, das Leben ist so schön,  
Und ich soll hinab zu den Schatten gehn?

KRIEGER

Ja!

CHOR DER JUNGFRAUEN [*Während dieses Andante sostenuto teilt sich der Männerchor untereinander, so dass die Tenöre auf Asmavetts und die Bässe auf Abdons Seite eilen.*]

Sie ist so gut, so schön,  
Und soll hinab zu den Schatten gehn?

ASMAVETT

Nimmer, nimmer sollst du sterben,  
Gott verlangt nicht Menschenblut.

KRIEGER

Nein, sie soll nicht sterben!

ABDON und ANDERE

Weh, der Himmel schickt Verderben,  
Wenn ihr dem Eid nicht Genüge tut.

ASMAVETT

Ich schwörs, ich will dich retten,  
Sagt, wer gewann die Schlacht?

KRIEGER

Ja, wir trügen Ammons Ketten  
Ohne seines Armes Macht.

JEPHTA

Der Herr hat uns den Sieg gegeben,  
Er fordert meines Kindes Leben.

ABDON und KRIEGER

Er fordert zum Opfer Sulimas Leben.

SULIMA [*im Vorgefühl einer Ohnmacht*]

Es wird so dunkel vor meinem Blick...

Fühl ich schon des Grabes Lüfte weh'n,

Weg ihr Schatten, weicht zurück,

[*mit erloschner Stimme*]

Zur Mutter laßt mich gehn.

[*Sie sinkt ohnmächtig in Tirsa Arme und wird von dieser zu den Hausstufen getragen.*]

CHOR

O blick herab und gib ein Zeichen,

Mach deinen Willen offenbar,

Laß diese Nacht des Schreckens weichen,

O du der ist und war!

ABDON

Der Himmel schweigt, sein Wille ist klar,

Fort, schmückt zum Opfer den Altar.

ASMAVETT [*heftig*]

Dürft ihr so frech den Gott der Liebe höhnen?

Nicht er, ihr dürstet, ihr... nach Blut!

Doch wagts, und würgt das Opfer eurer Wut,

Dann soll dies Schwert ihren Geist versöhnen.

ABDON

Feldherr, gehorche deiner Pflicht.

SULIMA [*turns pleading to the warriors*]

I am so young, life is so beautiful,  
And now I must go join the dead?

WARRIORS

Yes!

CHORUS OF YOUNG WOMEN [*During this andante sostenuto the male chorus divides among and across itself so that the tenors hurry to join Asmavett's side and the basses Abdon's.*]

She is so gentle, so beautiful,  
Must she now go join the dead?

ASMAVETT

Never, never shall you die,  
God does not demand human sacrifice.

SOME WARRIORS

No, she shall not die!

ABDON and OTHERS

Woe, Heaven will send destruction  
If you do not fulfill your oath.

ASMAVETT

I swear, I will save you;  
Speak, who was it who won the battle?

WARRIORS

Yes, we would be wearing Ammon's chains  
Were it not for his strength of his arm.

JEPHTA

It was the Lord who gave us victory,  
And He demands my child's life.

ABDON and SOME WARRIORS

He demands Sulima's life as an offering.

SULIMA [*with presentiment of faintness*]

It grows so dark before my eyes...

Already I can feel the breath of the grave...

Away, you shadows, begone,

[*with faltering voice*]

Let me go to my mother.

[*She faints into Tirzah's arms; the latter carries her to the steps of the house.*]

CHORUS

Oh, look down and give us a sign,

Make Thy will manifest,

Let this night of horror vanish,

Oh Thou who art and were!

ABDON

Heaven is silent, its will is clear,

Go, prepare the altar for the sacrifice.

ASMAVETT [*forcefully*]

You dare mock the God of love so insolently?

Not He, but you... you thirst for blood!

But if you dare, and your rage slays the victim,

Then my sword will grant peace to your soul!

ABDON

General, you must do your duty.

ASMAVETT  
Jungfrau'n getrost, ich lasse sie nicht.

ABDON  
Hinweg, sie ist dem Herrn geweiht.

JEPHTA  
Weh, daß mein Los das Volk entzweit!

ASMAVETT  
Take heart, maiden, I will not desert you.

ABDON  
Away, she is destined for the Lord.

JEPHTHA  
Alas, that my fate should divide the people!

### Romanze

*[Während dieser Romanze geht unvermerkt die Hälfte der Tenöre zu Abdons Partei und die Hälfte der Bässe zu Asmavetts Partei.]*

Aus der Heimat stillem Himmel,  
Wo mein Kind mir alles war,  
Riß es mich ins Schlachtgetümmel,  
Und das Kind zum Blutaltar.  
Wehe mir! Dem Sieg zum Lohne  
Wandelt sich der Palmenkranz  
Tückisch mir zur Dornenkrone  
Und in Nacht der Lebensglanz.  
Ehrt eures Feldherrn Schmerz,  
Und geht und harrt bis ich entscheide.  
*[Er wendet sich zu den Kriegern.]*

ABDON  
Weh, Jephta, weichst du von dem Eide,  
Die Tochter gehört nicht dir mehr an.

ASMAVETT *[heftig]*  
Sie ist meine Braut, ich werde sie schützen,  
Und singt der schreckliche blutige Wahn,  
Dann soll ihr Blut nicht allein den Tempel bespritzen.

ABDON und KRIEGER  
Sulima soll sterben!

ASMAVETT und KRIEGER  
Nein, sie soll leben!

JUNGFRAUEN  
O blick herab und gieb ein Zeichen,  
Mach deinen Willen offenbar.

*[Bei diesem Akkorde, ziehen die Krieger die Schwerte, und wollen aufeinander stürzen. Die Jungfrauen aber werfen sich vor den beiden Seiten auf die Knie, und wehren mit einigen ungehaltenen Gesten die Krieger voneinander ab. Zu dieser Gruppe wird der Schlusschor organisiert.]*

ABDON und KRIEGER  
Sulima soll sterben!

ASMAVETT und KRIEGER  
Nein, sie soll leben!

*[Bei diesem Schlag durchbrechen die Krieger die Reihen der Jungfrauen.]*

### DRITTER AKT

*[Vor dem Grabmahl von Sulimas Mutter.]*

### Romance

*[During this romance half of the tenors, unnoticed, join Abdon's party, and half of the basses Asmavett's.]*

From the peaceful sky of home,  
Where my child was everything to me,  
I was dragged to the slaughter of battle,  
And my child to the bloody altar.  
Woe is me! As reward for victory  
My wreath of palms has cruelly  
Turned into a crown of thorns,  
And the light of my life into night.  
Respect your general's suffering,  
Depart and wait for his decision.  
*[He turns to the warriors.]*

ABDON  
Woe, Jephtha, if you turn from your vow,  
Your daughter no longer belongs to you.

ASMAVETT *[forcefully]*  
She is my bride, I will protect her,  
And should the bloody madness be fulfilled,  
More than her blood will bespatter the temple.

ABDON and SOME WARRIORS  
Sulima shall die!

ASMAVETT and OTHER WARRIORS  
No, she shall live!

YOUNG WOMEN  
Oh, look down and give us a sign,  
Make Thy will manifest.

*[At this chord the warriors draw their swords and want to fall on each other. But the young women throw themselves on their knees before the two sides, and keep them apart with many indignant gestures. The closing chorus is built around this grouping.]*

ABDON and SOME WARRIORS  
Sulima shall die!

ASMAVETT and OTHER WARRIORS  
No, she shall live!

*[At this blow the warriors break through the rows of young women.]*

### ACT THREE

*[In front of the sepulchre of Sulima's mother.]*

## Szene 1

## Scene 1

## Nr. 11 – Einleitung, Rezitativ und Arioso mit Chor

## No. 11 – Introduction, Recitative and Arioso with Chorus

JEPHTA

[5] Sie soll ich opfern, meines Lebens Leben!  
 Sie, ihrer Mutter schönes Bild,  
 In der mir die Vergangenheit erblühte,  
 In dieses zarte fromme Herz.  
 Ach, mir so teuer, mir so wert,  
 Soll ich den Stahl des Todes tauchen?  
 Die Unschuld soll zum Opfer bluten,  
 Für ein unseliges Gelübde?

*[in Rückerinnerung verloren]*

Ich wiegte sie als Kind auf meinen Knien,  
 Sie schlang um mich die kleinen Hände,  
 Sie sah mich an mit diesem Blick  
 Voll Unschuld und voll Liebe,  
 Und ich... ich soll sie morden!  
 Wenn nun ihr bleicher Schatten  
 Mit der weiten Todeswund  
 Hinabsteigt in die Unterwelt,  
 Wenn sie die Wunde ihrer Mutter zeigt  
*[mit hohler Stimme]*  
 Und seufzt, sie ist von meines Vaters Hand.  
 Weh, weh, die Gattin fluchte mir  
 Noch jenseits bei den Seeligen!  
*[fast gesprochen]*  
 Was rauscht dahin wie Nebelgestalten,  
 Welch Schauergeflüster erschreckt mein Ohr?  
 Seid ihr es meine Väter?  
 Ihr drohet mir, ihr Schrecklichen?

## Arioso

O flieht, ich will mein Wort ja halten,  
 Das ich dem Himmel gab.  
 Weicht, weicht, ihr gräßlichen Gestalten,  
 Geht, geht in euer Grab!  
 Sulima soll das Opfer sein,  
 Ich bin dann kinderlos, allein!

CHOR

Wir schmücken dich, holde Braut,  
 Dein Bett es steht im Dunkeln,  
 Wo keine Sterne funkeln  
 Da wecket dich kein Lebenslaut.

JEPHTA

Ja, ich seh sterbend mein Kind!  
 Kalt die starre Hand in der meinen...  
 Komm, ich will dich an meinem Busen  
 Erwärmen, wach auf, du sollst nicht  
 Mehr sterben, ich will dem Tod geloben  
 Zehnfach zu sterben, damit er deiner schone.

CHOR

Wir schmücken dich, u.s.w.  
*[Chor ab.]*

JEPHTA

Nein, du sollst leben, mag mich auch  
 Der Zorn des Himmels treffen,  
*[fast schluchzend]*

JEPHTHA

I must sacrifice her, the life of my life!  
 She, the beautiful likeness of her mother,  
 She who made the past bloom again for me  
 In her kind and tender heart.  
 Ah, so dear and precious to me,  
 Must I stain the blade of death?  
 Shed the blood of the innocent victim  
 For an accursed vow?

*[lost in reminiscence]*

I cradled her as a child on my lap,  
 She wrapped her little arms around me,  
 She looked at me with eyes  
 Full of innocence and love,  
 And I... I must kill her!  
 If then her pale shade  
 With the gaping wound of death  
 Should descend to the underworld,  
 If she should show the wound to her mother,  
*[with hollow voice]*  
 And sigh, 'My father's hand did this...'  
 Woe, woe, my wife will curse me  
 From the other side where the blessed dwell!  
*[almost spoken]*  
 What ghostly figures are rustling there,  
 What frightening whispers strike my ear?  
 Did my ancestors send them to me?  
 Are you phantoms threatening me?

## Arioso

Oh, begone, I'll keep the promise  
 That I made to Heaven.  
 Away, away, you frightful forms,  
 Return, return to your graves!  
 Sulima will be sacrificed,  
 Then will I be childless, alone!

CHORUS

We adorn you, lovely maiden,  
 Your bed awaits you in the darkness,  
 Where no star shines,  
 Where no sound of life will waken you.

JEPHTHA

Yes, I see my child dying!  
 Her stiff hand cold in mine...  
 Come, I will warm you against  
 My breast... Wake up, no longer  
 Will you die, I will promise Death to die  
 Ten times myself that it may spare you.

CHORUS

We adorn you, etc.  
*[The chorus leaves.]*

JEPHTHA

No, you shall live, even though  
 The wrath of Heaven may strike me,  
*[almost sobbing]*

Du sollst leben, teures Kind.

You shall live, dear child.

### Szene 2

### Scene 2

Jephta, Asmavett.

Jephtha, Asmavett.

ASMAVETT *[außer sich eintretend]*

[6] Sag', Jephta, ist es wahr? Du hast entschieden? Sulima soll sterben?

ASMAVETT *[entering, beside himself]*

Jephtha, can it be true? You have decided? Sulima is to die?

JEPHTA

Ach! hätt' ich zu entscheiden!

JEPHTHA

Ah, if it were only for me to decide!

ASMAVETT

Wer sonst als du? – Dem Himmel hast du sie gelobt, so sprichst du. Doch fremdes Eigentum darfst du nicht opfern – Sie war schon mir verlobt. Der Himmel hörte deine Worte.

ASMAVETT

Who else but you? – You have promised her to Heaven, so you say. But you may not offer another's property as a sacrifice – she was already betrothed to me. Heaven heard your promise.

JEPHTA

Er schwieg als ich mein Kind dir zugesagt. Doch sein Himmel tönte im Donner seiner Macht als mein Gelübde ich gethan.

JEPHTHA

He was silent when I promised my child to you. But when I uttered my vow His might made heaven roll with thunder.

ASMAVETT

Vor allem Volk will ich die Braut umarmen. Kühn will ich aufseh'n zu dem Bothen seiner Stärke. Er sende sie in Blitz und Donner nieder wenn unser Bündnis ...

ASMAVETT

I shall embrace my betrothed before all the people. I shall boldly stare down the envoys of His power. Let Him dispatch them to hell amidst thunder and lightning if our agreement...

JEPHTA

Verwegner Jüngling! Rasest du? Die Allmacht höhnend erfrechst du dich ein frevelhaftes Spiel zu treiben?

JEPHTHA

Rash youth! Are you raving? Scorning the Almighty, you dare to play a sacrilegious game?

ASMAVETT

Ich weiß was ich verlieren kann, weiß was ich zu gewinnen habe – Du aber vermaßest blindlings dich zum Wagespiele mit dem Himmel. Du hast verlohren, und in der kalten Brust spricht nur der Stolz der auch dem Himmel selbst nichts Schuldig bleiben will, damit das Volk auf Erden bewundernd dich erhebe.

ASMAVETT

I know what I have to lose, I know what I have to gain — but you, in your blind presumption, dared to play a game of chance with Heaven. You have lost, and in your cold heart there speaks only your pride, which demands you be beholden to nobody, not even to Heaven itself, so that the people on earth will exalt you admiringly.

JEPHTA

O greife nicht so frech an mein verwundet Herz! Noch eh' du kammst schwankt ich mit ungewissem Sinn, im Kampfe zwischen der Ergebung Pflicht, die ich dem Herrn der Könige schuldig bin, und zwischen meines Vaterherzens Leiden – da wähnt ich noch mein Kind sey zu erhalten. Doch deine frevelhafte Leidenschaft zeigt wie in einem Spiegel der eignen Seele bösen Irrwahn mir. Ergebung fordert Gott: mein Kind muß sterben! obgleich sein Tod mir jede Freude raubt.

JEPHTHA

Do not torture my wounded heart so contemptuously! Just before you came, I struggled in vain, torn between the need to resign myself, which I owe to God our King, and the agony of a father's heart – I thought I could still save my child. But your criminal passion shows me as if in a mirror the wicked folly of my own soul. God demands submission: my child must die, even if her death robs me of every joy.

ASMAVETT

Es muß! muß sterben? Sulima?! So sey der Tag verflucht!

ASMAVETT

She has to! Has to die? Sulima?! Then may this day be accursed!

### Szene 3

### Scene 3

*[Sulima als Opfer geschmückt, die so früh eingetreten ist, daß sie schon vor ihrem Vater kniend Asmavett's Rede unterbricht.]*

*[Sulima, dressed as a sacrificial victim, has entered so suddenly that she is already kneeling before her father, cutting off Asmavett's last words.]*

SULIMA

[7] Deinen Segen, theurer Vater, zu meinen letzten Gang in diesem Leben.

SULIMA

Your blessing, beloved father, on my final passage from this life.

JEPHTA *[von ihrem Anblick gewaltig ergriffen stammelnd]*

Du warst mein Segen – durch dein ganzes Leben – du weichst von mir gen Himmel, deiner Heimath zu – ein Segen dem Volke Israels – Dich gab – dich – fordert Gott – sein Name sey...

JEPHTHA *[stammering, deeply moved by the sight of her]*

You were my delight – throughout your entire life – you are leaving me to go to heaven your home – as a blessing for the people of Israel – God gave you – God is taking you back – may His name be...

*[Er schwankt, vermag nicht mehr zu reden, wendet sich, und schluchzt sich an eine Säule oder einen Sessel lehrend.]*

*[He falters, unable to speak, he turns away and sobs, leaning against a post or chair.]*

...gepriesen!

ASMAVETT *[der mit der Gebärde des Fluchs noch dasteht, die Augen starr und thränenlos auf Sulima gerichtet]*  
O Gott des Himmels und der Erde!

SULIMA *[aufstehend]*

Asmavett! Nicht Schmerz allein, auch Groll verräth dein Angesicht, geliebter Freund! Entweihe nicht dein Herz und nicht die letzte Stunde der Geliebten. Es scheint du hast dem Vater Weh' gethan. O söhne schnell dich mit ihm aus. Reich mir die Hand, nimm' mein – Vermächtnis hin – der ganze reiche Schatz von Kindesliebe, den dieser Busen für den Vater barg, das Beste was ich mein im Leben nannte, es sey dein Erbtheil – nimm' es liebend zu – So hat der Vater für die Tochter einen Sohn, du hast für die Geliebte einen Vater.

ASMAVETT *[kniend vor Sulima]*

O Sulima! Dein Wort ist Widerhall aus einer bessern Welt; des Himmels Hoheit strahlt aus deinem Auge – und Felsenherzen bricht dein frommer Blick!

*[Er geht zu Jephtha.]*

ASMAVETT

**[8]** Vergieb' mir Vater.

JEPHTA

Ich vergebe dir.

#### Nr. 12 – Aria

SULIMA

Ich will mein junges Leben  
Zum Opfer willig geben,  
Ich will mit heitrem Mut  
Den Zorn des Himmels sühnen.  
Wird nur aus meinem Blut  
Des Friedens Palme grünen.  
Lebe wohl, du schönes Licht!  
Ich muß ins Dunkle gehn,  
Wo keine Sterne stehn,  
Wo mir herein der Morgen bricht.  
Ich will mein junges Leben, u.s.w.  
Tausende gaben ihr Leben  
Im Schlachtgewühl ohne Beben  
Und reichten dem Tode die Hand.  
Ich sterbe, den göttlichen Willen  
Mit Treue fromm zu erfüllen,  
Ein Opfer für mein Vaterland.

JEPHTA

**[9]** Ich glaubte so gefaßt zu seyn, so ergeben in des Schicksals Willen. Ach! aber dein Anblick raubt mir alle Standhaftigkeit, und mein Muth wankt. O Sulima! Sterben ist leichter, als ohne Klage am Grabe seines Kindes steh'n. – Gott will es. Er führe mich bald dir nach.

SULIMA

Vater! Asmavett! Gewiß ich theile euern Schmerz. Aber laßt uns das Unvermeidliche mit Würde tragen, jenseits winkt die Palme dem Dulder.

TIRZA *[in großer Bewegung eintretend, will zu Sulima reden, vermag es nicht, wendet sich zu Jephtha, und sagt im Ausbruch des höchsten Schmerzens]*

Man ruft zum Opfer!

...praised!

ASMAVETT *[who is still standing in the posture of cursing, his eyes staring and tearless, fixed on Sulima]*  
Oh God of heaven and earth!

SULIMA *[rising]*

Asmavett! Not only pain, but hatred as well shows in your face, dear friend! Do not profane your heart nor the last hour of your beloved. It seems that you have caused my father grief. Oh, make your peace with him now. Give me your hand – take mine – and as my legacy – let the rich treasure of a child's love that this heart has had for my father, the greatest thing in life that I called my own, be your inheritance – accept it with love – Now, in place of a daughter the father has a son, and you, in place of your beloved, have a father.

ASMAVETT *[kneeling in front of Sulima]*

Oh, Sulima! Your voice is like an echo from a better world; the majesty of heaven shines from your eyes – and your tender regard would break a heart of stone!

*[He goes to Jephtha.]*

ASMAVETT

Forgive me Father.

JEPHTA

I forgive you.

#### No. 12 – Aria

SULIMA

I will gladly offer up  
My young life as a sacrifice,  
I shall appease the wrath  
Of Heaven with tranquil courage.  
My blood will cause  
The palm of peace to flourish.  
Farewell, beautiful world!  
I must descend into darkness,  
Where no star exists,  
Where eternity will enshroud me.  
I shall gladly offer up, etc.  
Thousands gave their lives  
In the heat of battle without flinching  
And held out their hands to Death.  
I shall die, I shall fulfill the will  
Of Heaven with faithfulness,  
A sacrifice for my country.

JEPHTA

I thought I had mastered myself, resigned myself to the will of Fate. But, ah! the sight of you robs me of all strength, and my courage is faltering. Oh, Sulima! It is easier to die than to stand without sorrow at the grave of one's child. – But God wills it. May He take me soon to be with you.

SULIMA

Father! Asmavett! I share your pain so deeply. But let us face what cannot be avoided with dignity. The palm of glory beckons the sufferer to the life beyond.

TIRZAH *[entering in great agitation, tries to speak to Sulima, is unable to do so, then turns to Jephtha and says in an outburst of the deepest pain]*

They are calling for the sacrifice!

*[Sie verhüllt ihr Gesicht.]*

SULIMA  
Wohlgeliebte Tirza, sage ich sey bereit.

*[Tirza wendet sich zum Abschied an Sulima.]*

SULIMA *[Tirza ausweichend]*  
Kein Abschied jetzt, ich sehe dich noch wieder.

TIRZA *[im Abgehen]*  
O könnt ich mit ihr sterben!

ASMAVETT *[der während dieser Reden im flammend Schmerz versunken war]*  
Ich ertrag es nicht!

SULIMA *[zu Jephta und Asmavett]*  
Wohlan denn, zum Opfer!

*[Sie will gehen.]*

*[She covers her face.]*

SULIMA  
Dearest Tirzah, say that I am ready...

*[Tirzah approaches Sulima to bid her farewell.]*

SULIMA *[eluding Tirzah]*  
No farewell now, I will see you again.

TIRZAH *[as she departs]*  
Oh, if only I could die with her!

ASMAVETT *[who during this discourse has been lost in agonizing pain]*  
I cannot bear it!

SULIMA *[to Jephtha and Asmavett]*  
Very well, on to the sacrifice!

*[She turns to go.]*

### Nr. 13 – Terzett

ASMAVETT  
**[10]** Ach, Geliebte, willst du scheiden,  
So zerreißen jedes Band.

SULIMA  
Ach, die Erde hat nur Leiden,  
Dort ist unser Vaterland.

JEPHTA  
All' meine Lebensfreuden  
Welken unter Todes Hand.

ASMAVETT  
Ich kann dich nicht lassen.

SULIMA  
Du mußt als Mann dich fassen.

ASMAVETT  
Nimmermehr, nimmermehr!

JEPHTA, ASMAVETT, SULIMA  
Ach die Trennung ist so schwer.  
Ach, ihr macht das Herz mir schwer.

SULIMA  
Blicken zu des Himmelshöhe,  
Ob euch keine Tröstung bliebe,  
Dort hinauf winkt Wiedersehn,  
Und der Geist der ew'gen Liebe.

Will mich Gott für's Vaterland  
Als ein sühnend Opfer nehmen,  
Will ich jeden Schmerz bezähmen,  
Froh, daß er mich würdig fand.

JEPHTA und ASMAVETT  
Ach, zu viel, mein Vaterland!  
Soll ich mich der Träne schämen?  
Nein, ich kann den Schmerz nicht zähmen,  
Du verlangst zu teures Pfand.

### No. 13 – Trio

ASMAVETT  
Ah, beloved, if you depart,  
All ties with life will be broken.

SULIMA  
Ah, the earth offers only suffering,  
Our homeland lies beyond.

JEPHTHA  
All the joys of my life wither  
Under Death's hand.

ASMAVETT  
I cannot leave you.

SULIMA  
Hold yourself a man!.

ASMAVETT  
Never, never!

JEPHTHA, ASMAVETT, SULIMA  
Ah, parting is so painful.  
Ah, it weighs my heart right down.

SULIMA  
Look to heaven above,  
If no consolation remains.  
Reunion calls us upwards,  
And the spirit of everlasting love.

If God is taking me  
As atonement for my country,  
I will master every pain,  
Happy that He finds me worthy.

JEPHTHA and ASMAVETT  
Ah, too much, my country!  
Must I disgrace myself with tears?  
No, I cannot bear the pain,  
You demand too high a price.



*[Von der andern Seite geht Jephtha mit seiner Tochter ab.]*

*[Jephtha leaves with his daughter in the opposite direction.]*

#### Szene 4

#### Scene 4

Platz mit Palmen. Im Hintergrunde ein Gebürge, auf dessen Gipfel man eine Säulenhalle gewahrt, durch welche man das verschlossene Thor eines Tempels sieht. In der Halle ein Opferaltar.

A square with palm trees. In the background a hill on the summit of which can be seen a colonnade through which the closed door of the Temple is visible. In the courtyard a sacrificial altar.

ABDON *[allein]*

ABDON *[alone]*

**[11]** Endlich erscheint der Augenblick der Rache, der süßen Rache an ein wankelmüthiges Mädchen, die meine männliche Liebe verschmäh. Sie sterbe nun in der Blüte! Sie sterbe! So ruft das Gefühl der Rache in mir, und der Himmel selbst heiligt durch seinen Schluß meinen Wunsch. Verzweifle Asthmavett! Sie stirbt! Ach! daß du nicht allein verzweifelst! Daß auch mein Herz von diesem Streiche blutet. – Aber mag es bluten! Opfre ich sie denn? Fordert sie nicht der Himmel? Huldige ich nicht seinem heiligen Rathschluß indem ich ihren Tod fordere? Ihren Tod! Welch ein Schauer durchzittert meine Gebeine! [unter der Musik sprechend] Ach! welche Töne schlagen an mein Ohr. – Sie geleiten sie zum – Tode!... Welche weibische Schwäche macht mich wanken? Muthig gekränktes Herz! Der Augenblick ist da – er gebietet – wohlan denn, zum Opfer!

At last the moment of revenge has come, sweet revenge on a fickle girl who scorns my manly love. She will die in the flower of life! She will die! Thus cries out the drive to vengeance within me, and Heaven itself sanctifies my wish with its decree. Despair, Asmavett! She will die! But oh, would that you alone did not despair! If only my heart too would suffer from this tragedy. – But should it suffer? Is it I who am sacrificing her? Does heaven not demand it? Am I not honouring the sacred decree by demanding her death? Her death! What horror courses through my bones! [speaking over the music] Ah, what sounds strike my ear? – She is led to her death!... What womanish weakness causes me to flinch? O valiant heart made sick! The moment is here – it is His decree – so be it: on with the sacrifice!

*[Ab]*

*[He leaves.]*

#### Szene 5

#### Scene 5

*Der opfernde Priester mit dem Opfermesser, ihm folgt ein Zug von Priestern; diesem ein Zug von Leviten mit Fackeln; dann Sulima [in einem Trauerkleide] von ihrem Vater geführt, hierauf Tirza mit den übrigen Gespielinnen [alle im Trauerkleide]. Abdon, Vorsteher des Volks, Krieger und Volk beschließen den Zug.*

*The sacrificial priest with the sacrificial dagger, a procession of priests follows him; next comes a procession of Levites with torches; Sulima [in mourning clothes] accompanied by her father, then Tirzah with the other girl friends [all in mourning clothes]. Abdon, leaders of the warriors and people close the procession.*

#### Nr. 15 – Dritter Finale

#### No. 15 – Third Finale

CHOR

**[12]** Das Opfer ist geschmücket,  
Der Stahl ist gezücket,  
Sulima, du mußt sterben,  
Da so schön und gut;  
Und dein junges Blut,  
Es muß die Schwelle des Tempels färben.  
Leiser töne die Klage,  
Leiser an ihrem Grab,  
Und das Lied, es sage,  
Der Blumen schönste fiel hier ab.

*[Die vier Priester kommen aus dem dem Tempel heraus zur Begleitung einer Bühnenkapelle von Tempelmusikern.]*

PRIESTER

Groß ist der Herr,  
Und was er tut ist wohlgetan!  
Darum betet seinen Ratschluß an,  
Groß ist der Herr!

*[Die Priester ziehen den Tempel ein. Das Tor ist verschlossen.]*

ASMAVETT

Halt! soll das Blut der Unschuld fließen,  
So müßt ihr erst das meinige vergießen.

CHORUS

The victim is adorned,  
The blade is drawn,  
Sulima, so beautiful and gentle,  
You must die;  
And your youthful blood  
Must stain the Temple's threshold.  
Softly sounds our lament,  
Softly over your grave,  
And our dirge proclaims:  
Here the prettiest flower withers.

*[The four priests emerge from the Temple to the accompaniment of a stage band of Temple musicians.]*

PRIESTS

Great is the Lord,  
And what He does is for the best!  
So, respect His decision,  
Great is the Lord!

*[The priests go into the Temple. The door is closed.]*

ASMAVETT

Stop! If her innocent blood is to be shed,  
Then you must first spill mine.

ABDON und ANDERE  
Frevler, du willst das Opfer stören?

ASMAVETT und EINIGE  
Nur Wahnsinn konnt euch so betören!

ABDON und ANDERE  
Zurück! Zurück!

ASMAVETT und EINIGE  
Wir weichen nicht!

ABDON und ANDERE  
Die Schwerter vor!

ASMAVETT und EINIGE  
Das schreckt uns nicht!

ABDON und ANDERE  
Bebt vor des Himmels Strafgericht!

ASMAVETT  
Das gute Gewissen fürchtet nicht.

ABDON und ANDERE  
Zurück! Zurück!

ASMAVETT und EINIGE  
Über uns hin  
Müßt ihr zu dem Tempel ziehn.

JEPHTA  
O haltet ein! Des rohen Kampfes Wüten  
Entscheidet unsers Gottes Willen nicht.  
Ja!... ich gelobte meines Lebens Blüten,  
Und euer Streiten löst nicht meine Pflicht.  
*[mit erstickter Stimme]*  
Laßt ihr mir, grausam, keine andere Wahl,  
*[mit steigender Heftigkeit]*  
Ich senke selbst... in ihre Brust... den Stahl.  
*[Alle Krieger senken die Waffen.]*  
Doch harret auf des Hohen Priesters Worte,  
Er fleht im Allerheiligsten um Licht,  
Und öffnet sich des hehren Tempels Pforte,  
Dann höret fromm, was Gottes Diener spricht:  
Aus seinem Mund erschallt Jehovas Willen,  
Schwör' Israel ihn treulich zu erfüllen.

ALLE  
Wir harren, wir schwören, fromm zu erfüllen  
Jehovas Willen.  
Vater, wir schauen  
Mit hohem Vertrauen  
Zu dir empor.  
Neige dein Ohr zu unserm Flehn,  
Laß uns deinen Willen sehn.  
Sieh, das Opfer ist bereit,  
Ist zum Tode schon geweiht,  
Deut uns deinen Willen an,  
Ob es dir gefallen kann.  
Höre, Vater, unser Flehn,  
Laß ein Zeichen uns geschehn!

*[Das Tor des Tempels öffnet sich.  
Der Hohepriester tritt hervor.]*

ABDON and SEVERAL  
Blasphemer, you dare disturb the sacrifice?

ASMAVETT and OTHERS  
Only madness can so delude you!

ABDON and SEVERAL  
Back! Back!

ASMAVETT and OTHERS  
We will not withdraw!

ABDON and SEVERAL  
Beware our swords!

ASMAVETT and OTHERS  
They do not frighten us!

ABDON and SEVERAL  
Tremble before the wrath of Heaven!

ASMAVETT  
A clear conscience has nothing to fear.

ABDON and SEVERAL  
Back! Back!

ASMAVETT and OTHERS  
You must enter  
The Temple over us.

JEPHTHA  
Oh, stop! Your furious arguing  
Will not sway the will of our God.  
Yes!... I promised the flower of my life,  
And your strife will not change my mind.  
*[with choked voice]*  
Wretches, you leave me no other choice,  
*[with growing forcefulness]*  
I myself will plunge... the blade... into her breast.  
*[All the warriors lower their weapons.]*  
But let us await the High Priest's word,  
He prays for enlightenment in the Holy of Holies,  
And when the holy Temple doors open,  
We shall hear what God's servant will say:  
Jehovah's will shall issue from his mouth;  
Swear, Israel, faithfully to obey it.

ALL  
We promise, we swear to carry out  
Jehovah's will.  
Father, we look up  
To Thee  
With greatest confidence.  
Harken to our entreaty,  
Let us know Thy will.  
Behold, the sacrifice awaits,  
Already prepared for death,  
Let Thy will make clear to us  
If it is pleasing to Thee.  
Oh Father, hear our prayer,  
Deign to give us a sign.

*[The door of the Temple opens.  
The High Priest comes forward.]*

## DER HOHEPRIESTER

Priester, Volk! so spricht der Herr durch mich. Nicht Menschen Blut ist meine Sucht! Mich freuen Tränen nicht! Gehorsam ist das Opfer mir angenehmer als des Weihrauchs Dülte. So prüfte ich Abraham und fand ihn treu und liess ihm seinen Sohn, heut' fand ich Jephthas Willen rein – ihn...

## CHOR

Lebe darum seine Tochter!

## DER HOHEPRIESTER

.... sein Herz hat schon geopfert.

## CHOR

Der Herr sey gepreisen!...

## DER HOHEPRIESTER

So ist das Wort des Herrn wie ich's vernahm in innersten Gemüthe. Jetzt danket ihm der ist und war und sein wird ewiglich!

*[Geht ab.]*

**Schlußchor**

## CHOR

Der Herr ist weis' und gut,  
Nicht unser Blut  
Soll zum Opfer ihm fließen.

## SULIMA, TIRZA, ASMAVETT, JEPHTA

Er trägt am Herzen  
Das fallende Laub,  
Das Würmchen im Staub,  
Des Menschen Lust und Schmerzen.

## CHOR

Ihn töne unser Sang,  
Ihn preise Saitenklang.  
Er spendet reich für dürft'ge Saat  
Und nimmt den Willen für die Tat.

**ENDE DER OPER**

## THE HIGH PRIEST

Priests, People! Thus speaks the Lord through me. Human blood is not my desire! Tears do not give me pleasure! Obedience is an offering more pleasing to me than the sweet smell of incense. As I once tested Abraham and found him faithful and spared his son to him, today I found Jephtha's intent sincere...he...

## CHORUS

Then his daughter may live!

## THE HIGH PRIEST

... has already sacrificed his heart.

## CHORUS

The Lord be praised!...

## THE HIGH PRIEST

That is the word of the Lord as I understood it in my deepest soul. Now thank Him who is and was and ever will be!

*[He leaves.]*

**Concluding Chorus**

## CHORUS

The Lord is wise and good,  
Our blood shall not  
Flow to Him in sacrifice.

## SULIMA, TIRZAH, ASMAVETT, JEPHTHA

His heart discerns  
The falling leaf,  
The worm in the dust,  
Mankind's joys and sorrows.

## CHORUS

Him our songs exalt,  
Him may our harps acclaim!  
He brings forth riches from withered seed  
And takes intention over deed.

**END OF OPERA**

*English translation copyright Richard Arseny and Robert Letellier, 1999;  
expanded and revised by Robert Letellier, 2011, 2020.*